

B.W. Sigusch¹, E. Müssig², W. Götz³

Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung im Aufwind – Aktuelle Aspekte der Immunologie aus dem Blickwinkel der Zahnmedizin



Prof. Dr. Werner Götz (links) nimmt als neuer 1. Vorsitzender der AfG vom scheidenden Vorsitzenden PD Dr. Dr. Bernd W. Sigusch die Glückwünsche entgegen.

(Klinisches Medizentrum, Universitätsklinikum Jena)

Die diesjährige Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung der DGZMK, die traditionell Anfang Januar wieder in Mainz stattfand, war ein großer Erfolg. Mit über 50 Tagungsbeiträgen zu grundlagenwissenschaftlichen Fragestellungen der Zahnheilkunde, die als Vortrag oder Poster präsentiert wurden, hat sich die Zahl der Beiträge im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Alle Diskussionen, die den Fortbestand der AfG in Frage gestellt hatten, sind inzwischen verstummt. Mit einem hochkarätig besetzten Workshop zu aktuellen Trends in der Immunologie

wurde die Tagung eröffnet. Prof. H.-U. Simon aus Bern stellte aktuellste Forschungsergebnisse seiner Arbeitsgruppe zu antimikrobiellen Aktivitäten der Granulozyten vor, die u. a. auch in der Fachzeitschrift *Nature* publiziert wurden.

In der Pathogenese der apikalen und marginalen Parodontitis spielen sowohl die angeborene als auch die erworbene Immunität eine wichtige Rolle. Frau PD Dr. S. Eick präsentierte interessante Ergebnisse zur Rolle von *Porphyromonas gingivalis*, dem wohl wichtigsten Leitkeim der Parodontitis, beim Abbau bedeutender Immunkomponenten, wie

dem Interleukin 8, dem Komplementfaktor C3 und antimikrobieller Peptide der Granulozyten.

Hochaktuelle Informationen zur immuninflammatorischen Regulation des Knochenmetabolismus lieferte PD Dr. James Deschner, indem er mit den Th 17-Zellen einen kürzlich entdeckten Subtyp der T-Helferzellen vorstellte, der im Rahmen der Osteoklastengengese eine Rolle spielt. Seiner Ansicht nach ist neben der genetischen Disposition für eine Parodontitis nicht zuletzt auch der epigenetische Zustand der Zellen von Bedeutung. Die interindividuellen Unterschiede im Epigenom könnten zum Teil auch dafür verantwortlich sein, warum bestimmte Patienten schwere entzündliche Parodontalerkrankungen entwickeln. Last but not least referierte PD Dr. Dommisch über die frühe Immunantwort der Odontoblasten und verglich interessanterweise ihre physikalische Barrierefunktion als Dentinbildner mit den Epithelzellen der Haut, die eine entsprechende Hornschicht bilden. Insbesondere vermittelte er auch neueste Erkenntnisse zur Synthesefunktion der Odontoblasten, die von antimikrobiellen Peptiden (AMPs) und Toll-like Rezeptoren bis zu den proinflammatorischen Zytokinen reichen. Die Odontoblasten nehmen wahrscheinlich aktiv an der primären Abwehr gegen Bakterien (z. B. *Str. mutans*) teil, die im Rahmen des Kariesprozesses den Dentin-Pulpa-Komplex angreifen.

Insgesamt wurde nicht nur vom scheidenden AfG-Vorstand eingeschätzt,

¹ Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde am Universitätsklinikum Jena, An der alten Post 4, 07743 Jena

² Poliklinik für Kieferorthopädie und Abteilung für Orale Biotechnologie, Universitätsklinik Freiburg, Hugstetterstr. 55, 79106 Freiburg

³ Labor für Oralbiologische Grundlagenforschung, Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn, Poliklinik für Kieferorthopädie, Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

dass sich das neue Konzept mit einem fundierten Workshop zu Beginn der Tagung als sehr Erfolg versprechend und für weitere Projekte als richtungweisend bewährt hat. Am Ende der Tagung wurde als neuer 1. Vorsitzender der AfG Prof. *Werner Götz*, Bonn gewählt. Als neuer 2. Vorsitzender steht ihm PD Dr. *Deschner*, ebenfalls Bonn, zur Seite. Dr.

Eva Müssig, Freiburg, ist zu danken, dass sie wieder das Amt der Schriftführerin übernommen hat.

Die weiterführenden Ziele des neuen AfG-Vorstandes sind u. a. eine stärkere Einbeziehung der prothetischen und kieferchirurgischen Fachvertreter, die Kooperation mit den Arbeitskreisen für Oralpathologie und regenerative Medi-

zin in der DGZMK und eine Öffnung für wissenschaftliche Präsentationen aus dem europäischen Ausland. Die für 2010 wieder in Mainz geplante Tagung soll mit einem Workshop zum aktuellen Wissensstand der Grundlagenforschung des Knochens einen erneut sehr interessanten Themenkomplex ansprechen. DZZ

B.W. Sigusch, Jena

APW begrüßt 4000. Mitglied



Die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) begrüßt 35 Jahre nach ihrer Gründung durch die DGZMK ihr 4000. Mitglied. Dr. *Bettina Sieper* aus Gummersbach nahm von 2006 bis Ende 2008 am APW-/DGFDT-Curriculum „Cranio-mandibuläre Dysfunktion und Schmerztherapie“ teil. Der APW-Vorsitzende, Dr. *Norbert Grosse*, gratulierte Dr. *Sieper* im Rahmen der am 13./14. März stattgefundenen APW-Select-Veranstaltung in Königswinter zur erfolgreichen Zertifizierung im Fachgebiet CMD. Als

Dankeschön überreichte er ihr im Namen des gesamten APW-Direktoriums einen Fortbildungsgutschein in Höhe von 500 Euro. Diesen kann sie zur Aufrechterhaltung ihrer erworbenen Zertifizierung nutzen.

Vor den 100 Teilnehmern stellte Dr. *Grosse* anschließend die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Fortbildung auf hohem Niveau heraus. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sieht er darin die einzige Möglichkeit, sich erfolgreich am Markt zu positionieren und den hohen Patientenerwartungen gerecht zu werden.

APW-Mitglied wird man durch die Teilnahme an einem Curriculum. Die APW veranstaltet diese Kursserien in den unterschiedlichen zahnmedizinischen Fachgebieten. Darüber hinaus hat Dr. *Grosse* angedeutet, dass die APW-Mitgliedschaft in Zukunft neben der Zertifizierung durch weitere Angebote mit neuem Leben gefüllt werden soll.



Dr. Bettina Sieper ist das 4000. Mitglied der APW.

(Foto: DGZMK)



Kontakt:

Akademie Praxis und Wissenschaft der DGZMK
 André Springer
 Liesegangstraße 17a
 40211 Düsseldorf
 Tel.: 02 11 / 66 96 73 24
 Fax: 02 11 / 66 96 73 31
 E-Mail: apw.springer@dgzmk.de